



Auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde

Atting. (ih) Im vergangenen Jahr hat sich in der Pfarrei Atting ein neuer Arbeitskreis für „Mission-Entwicklung-Frieden“ gegründet. Auf Anregung von Pfarrer Hans-Jürgen Koller fanden sich spontan vier Frauen, die sich dafür besonders einsetzen wollen. Seit dieser Zeit wurden bereits einige Aktionen gestartet. Besonders gehört dazu auch der Verkauf von GEPA-Waren aus dem Fairen Handel.

Am Sonntag war es dann so weit, dass in lockerer Runde mit Kaffeeausschank und kleinen Leckereien nach dem Gottesdienst die Vorstellung der Eine-Welt-Waren und der Verkauf direkt an der Kirche stattfand. Der Arbeitskreis hat nicht nur den Verkauf dieser Waren alle paar Wochen im Auge, sondern möchte

sich um den Titel „Fairtrade Gemeinde“ bewerben. Auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde müssen fünf Schritte erfüllt werden, an denen die Mitglieder des Arbeitskreises gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde arbeiten.

Im Rahmen ihres Firmprojektes unterstützten auch die Firmlinge mit Gemeindeassistentin Lisa Baumer die Missionsaktion. Nebenbei wurden Spendenbüchsen zugunsten von Kindern in Ghana „gefüttert“ und Cornelia Gradl vom Arbeitskreis konnte den erfreulichen Überschuss von 75,03 Euro melden. – Bild: Guten Zuspruch hatte die erste Aktion „Eine-Welt-Waren-Verkauf“ mit Fairtrade-Kaffee- und Teeausschank in der Pfarrei Atting. (Foto: ih)